

# KONZEPTION

Herzlich Willkommen  
in der  
KITA KETTERSCHAUSEN



**Kita Kettershhausen**  
Kirchstraße 10  
86498 Kettershhausen  
Tel: 08333 1512  
[kindergarten@kettershhausen.de](mailto:kindergarten@kettershhausen.de)  
[kinderkrippe@kettershhausen.de](mailto:kinderkrippe@kettershhausen.de)

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort durch den 1. Bürgermeister Hr. Dr. Markus Koneberg .....	III
<b>1 Rahmenbedingungen</b> .....	<b>1</b>
1.1 Anschrift der Einrichtung .....	1
1.2 Träger der Einrichtung.....	1
1.3 Gesetzliche Grundlagen .....	2
1.4 Lage der Einrichtung .....	2
1.5 Einzugsgebiet .....	2
1.6 Räume.....	3
1.7 Öffnungszeiten .....	4
1.8 Schließtage .....	4
1.9 Beiträge/ Buchungszeiten.....	5
1.10 Personal .....	7
1.11 Anmeldung/ Aufnahmeverfahren .....	8
<b>2 Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit</b> .....	<b>9</b>
2.1 Leitziele.....	9
2.2 Pädagogische Grundrichtung .....	10
2.3 Rolle und Selbstverständnis der Pädagogen.....	11
2.4 Bedeutung des Spiels.....	12
2.5 Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans.....	12
2.5.1 Basiskompetenzen.....	13
2.5.2 Themenbezogene Förderschwerpunkte .....	15
2.5.3 Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsbereiche .....	16
<b>3 Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit</b> .....	<b>17</b>
3.1 Eingewöhnung.....	17
3.2 Beziehungsgestaltung .....	17
3.3 Rituale .....	17
3.4 Projektarbeit und pädagogische Angebote .....	18
3.5 Integration und Inklusion.....	18

3.6	Übergänge gestalten.....	20
3.7	Tagesablauf.....	20
<b>4</b>	<b>Beobachtung und Dokumentation.....</b>	<b>21</b>
<b>5</b>	<b>Erziehungspartnerschaft mit Eltern.....</b>	<b>22</b>
5.1	Elternbeirat.....	22
5.2	Elternabende.....	22
5.3	Anamnesegespräch.....	22
5.4	Entwicklungsgespräche.....	22
5.5	Rückmeldemanagement.....	23
5.6	Information und Austausch.....	23
<b>6</b>	<b>Zusammenarbeit.....</b>	<b>24</b>
6.1	Zuständigkeiten.....	24
6.2	Teamarbeit.....	25
6.3	Fortbildungen.....	25
<b>7</b>	<b>Kooperationspartner.....</b>	<b>26</b>
7.1	Grundschule Ketershausen.....	26
7.2	Grundschule Babenhausen.....	26
7.3	Fachdienste und Frühförderung.....	26
7.4	Behörden.....	27
7.5	Ausbildungsstätten.....	27
<b>8</b>	<b>Qualitätsmanagement.....</b>	<b>28</b>
<b>9</b>	<b>Kinderschutz.....</b>	<b>28</b>
<b>10</b>	<b>Datenschutz.....</b>	<b>28</b>
<b>11</b>	<b>Schlusswort.....</b>	<b>29</b>

## Vorwort durch den 1. Bürgermeister Hr. Dr. Markus Koneberg

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

rund 100 Jahre ist unser Kindergarten zwischenzeitlich alt. Er war damals einer der ersten in der näheren Umgebung – und seit dieser Zeit hat sich vieles verändert und vieles weiterentwickelt.

Heute ist unsere Kindertagesstätte eine moderne Einrichtung mit drei Kindergarten- und zwei Kinderkrippengruppen. Sie ist für die Kinder ein Ort des Lernens und Forschens sowie des Entdeckens und Spielens. Genau wie Sie als Eltern haben auch wir das Ziel, Ihren Kindern eine unbeschwerte und anregende Zeit zu bieten. Sie sollen lebensfroh und selbständig zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten heranwachsen können.

Unsere engagierten und hervorragend ausgebildeten Fachkräfte legen in Zusammenarbeit mit Ihnen gerne den Grundstein für eine erfolgreiche Kinderbetreuung. Werte und Wertschätzung sowie Toleranz und Hilfsbereitschaft zu vermitteln sind dabei zentrale Aufgaben im KiTa-Alltag. Mit unserer Bildungsarbeit möchten wir dazu beitragen, die Wichtigkeit einer gesunden und nachhaltigen Lebensweise zu vermitteln. Ein besonderes Anliegen ist uns, dass die Kinder auch möglichst oft „draußen in der Natur“ sind.

Die Konzeption, die Sie in Händen halten, ist hierfür eine wichtige Basis. Sie begleitet unser Personal bei der täglichen Arbeit und schafft Verbindlichkeit und Verlässlichkeit. In der Konzeption finden Sie alle wichtigen Informationen und pädagogischen Grundsätze unserer KiTa.

Wir freuen uns, Ihr Kind bei uns betreuen zu dürfen. Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen und lade Sie gerne ein, unsere Arbeit in der Kindertagesstätte Kettershhausen mit Ihren Ideen aktiv zu begleiten – frei nach dem Motto:

„Die Kinder kennen weder Vergangenheit noch Zukunft, und – was uns Erwachsenen kaum passieren kann – sie genießen die Gegenwart.“ (*Jean de la Bruyère*)

Kettershhausen, im Januar 2022

Dr. Markus Koneberg  
Erster Bürgermeister

# 1 Rahmenbedingungen

## 1.1 Anschrift der Einrichtung

Kita Ketershausen  
Kirchstraße 10  
86498 Ketershausen  
Tel.: 08333 1512                      Diensthandy: 0159 06351765  
[kindergarten@ketershausen.de](mailto:kindergarten@ketershausen.de) und [kinderkrippe@ketershausen.de](mailto:kinderkrippe@ketershausen.de)

### Außengruppe Kindergarten:

Kita Ketershausen  
Schulstraße 4  
86498 Ketershausen  
Tel.: 08333 5519954                      Diensthandy: 0157 50156311

## 1.2 Träger der Einrichtung

Die Kita Ketershausen ist unter der Trägerschaft der Gemeinde Ketershausen. Ansprechpartner seitens des Trägers ist der erste Bürgermeister Dr. Markus Koneberg.

Gemeinde Ketershausen  
Waldstraße 15  
86498 Ketershausen  
Tel.: 08333 8665  
[info@ketershausen.de](mailto:info@ketershausen.de)

## 1.3 Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage ist das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG) und dessen Ausführungsverordnung (AVBayKiBiG).

In § 1 Art. 2

- 1) Kindertageseinrichtungen sind außerschulische Tageseinrichtungen, der regelmäßigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern. Dies sind Kinderkrippen, Kindergärten, Horte und Häuser für Kinder.
  1. Kinderkrippen sind Kindertageseinrichtungen, deren Angebot sich überwiegend an Kinder unter drei Jahre richtet,
  2. Kindergärten sind Kindertageseinrichtungen, deren Angebot sich überwiegend an Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung richtet.

Art. 4 Allgemeine Grundsätze

- 1) Die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern liegt in der vorrangigen Verantwortung der Eltern; Eltern im Sinn dieses Gesetzes sind die jeweiligen Personensorgeberechtigten. Die Kindertageseinrichtungen und Tagespflege ergänzen und unterstützen die Eltern hierbei. Das pädagogische Personal hat die erzieherischen Entscheidungen der Eltern zu achten.

## 1.4 Lage der Einrichtung

Unsere Kita liegt im Ortskern von Ketttershausen und direkt neben der St. Michaels-Kirche. Die Gemeinde Ketttershausen mit ihren Ortsteilen Bebenhausen, Mohrenhausen, Zaiertshofen, Tafertshofen und Flüssen bietet rund 1820 Einwohnern eine naturverbundene Heimat. Nicht weit entfernt vom Haupthaus der Kita Ketttershausen liegt die Grundschule Ketttershausen. In der Gemeinde Ketttershausen ist das Vereins- und Sportangebot sehr vielfältig. Ebenfalls sind verschiedene Geschäfte und Unternehmen ansässig. Die Kindergarten-Außengruppe befindet sich in den großzügigen Räumlichkeiten im neu sanierten Kellergeschoss des Schulgebäudes.

## 1.5 Einzugsgebiet

Zum hauptsächlichen Einzugsgebiet der Kita Ketttershausen gehört die Gemeinde Ketttershausen mit den Ortsteilen Bebenhausen, Mohrenhausen, Zaiertshofen, Tafertshofen und Flüssen.

Bei freien, verfügbaren Kita-Plätzen bietet die Kita Ketttershausen Gastkindern und deren Familien aus der Verwaltungsgemeinde oder umliegenden Ortschaften die Option für einen Krippen- oder Kindergartenplatz.

## 1.6 Räume

Unsere Kita Kettershhausen hat zwei Krippengruppen, die Käfer- und die Raupengruppe.

Die Käfergruppe befindet sich im Anbau, mit direkter Verbindung zum Kindergarten. Dieser wurde im Sommer 2018 eröffnet. Die Räume sind nach den vier Elementen gestaltet und farblich aufeinander abgestimmt. Der große Eingangsbereich heißt die Kinder und deren Familien herzlich willkommen und lädt zum Spielen und Toben ein. Außerdem befindet sich das Leitungsbüro im Neubau.

Seit September 2021 befindet sich auf derselben Ebene im Obergeschoss des Altbaus die Raupengruppe. Das Stillezimmer als Durchgangsraum ist Begegnungsraum für alle Krippenkinder und wird auch als Bücherei von allen Kita-Kindern genutzt. Ebenfalls dient dieser Verbindungsraum als Integrativraum.

Die Raupengruppe wurde im Sommer für die neu dazukommenden Krippenkinder renoviert und eingerichtet. Sie verfügt über einen Gruppen- und Nebenraum mit integriertem Ruhebereich. Angrenzend befindet sich ein Garderobenraum sowie ein Wickelraum und Sanitärbereich.

In unserem Kindergarten gibt es drei altersgemischte Gruppen, die Bären-, Sonnen- und Bienengruppe. Jeder Gruppenraum verfügt über einen Essbereich, eine Bau-, Rollenspiel- und Malecke. Große Teppiche gestalten den Raum gemütlich und laden zum Spielen ein.

Zu den Räumlichkeiten im Bereich des Kindergartens zählen die Küche mit integriertem Speiseraum, in der das Mittagessen serviert wird und wir mit den Kindern gemeinsam Koch- und Backaktivitäten durchführen. Das Vorschulzimmer grenzt an die Küche an. Hier bereiten wir uns mit den Vorschulkindern einmal wöchentlich auf die schulischen Aufgaben vor. Im Erdgeschoss befinden sich die sanitären Anlagen für die Kinder mit fünf Kindertoiletten und fünf Waschbecken. Zudem befindet sich dort die Wickelkommode für unsere Wickelkinder. Direkt neben dem Raum mit den Kindertoiletten befindet sich die Mitarbeitertoilette. Des Weiteren wird unser Flur nach der Bringzeit von den Kindern zum Fahrzeugfahren und Spielen genutzt.

In jedem Eingangsbereich befindet sich für die Eltern eine große Infowand, an der alle wichtigen Infos, Termine, Aktionen, Einladung, u. v. m. ausgestellt sind. Die gruppeninternen Informationen können Sie an den jeweiligen Pinnwänden im Garderobenbereich der Gruppen finden.

Der Garten ist in zwei Teilbereiche aufgeteilt: Der Zaubergarten ist eine Außenfläche mit vielen Bäumen, Sträuchern, Wildwuchs und vor allem liegt er an einem Hang. Dort können die Kinder sowohl die Natur aber auch ihr Geschick in der Bewegung erfahren. Im Zaubergarten können die Kinder im Hang verschiedene Klettermöglichkeiten vorfinden. Zudem befindet sich im Zaubergarten ein großer Kletterturm mit Rutsche für die Kinder.

Im vorderen Gartenbereich beim Eingang zum Altbau stellt der Garten Wipptiere, eine Gemeinschaftswippe, einen Basketballkorb und eine Reckstangenanlage für die Kinder bereit. Ebenfalls verfügt die Kita Kettershhausen über eine große Auswahl an Fahrzeugen für die Kinder, diese ermöglichen den Kindern das Erlernen und üben von routinierten Bewegungen.

Der obere Gartenbereich verfügt über einen sehr großen Sandkasten, eine tolle Nestschaukel und ein kleines Klettergerüst. Ebenfalls steht den Kindern hier ein Baumhaus sowie ein Spielehäuschen zur Verfügung.

Im September 2021 eröffnete die Bienengruppe als Außengruppe im Grundschulgebäude. Die Räumlichkeiten umfassen einen großen Gruppenraum, mit Nebenraum, Garderobenraum, Sanitärbereich für Kinder sowie Sanitärbereich für Personal mit Teeküche. Östlich des Schulgebäudes befindet sich der Außenspielbereich für die Kindergartengruppe. Dieser bietet ein Gartenhäuschen, einen Sandkasten, ein Holzpferd und Maltafeln, Sitzgruppen und einen Geräteschuppen.

Alle Kita-Gruppen nutzen für Bewegungsangebote die Schulturnhalle.

Unsere Kita Ketershausen verfügt derzeit über 105 Plätze. Diese sind wie folgt aufgeteilt:

**Kinderkrippe** (0;6 – 3 Jahre): 30 Plätze  
**Kindergarten** (2;6– 6 Jahre): 75 Plätze

## 1.7 Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten der Kita Ketershausen sind:

<b>Montag – Donnerstag:</b>	<b>7:00 – 16:30 Uhr</b>
<b>Freitag:</b>	<b>7:00 – 14:00 Uhr</b>

**Bringzeit** morgens: 7:00 – 8:30 Uhr  
mittags: 13:00 – 14:00 Uhr

**Abholzeit** mittags: 11:30 – 12:30 Uhr  
nachmittags: 13:00 – 16:30 Uhr

## 1.8 Schließtage

Die Schließtage sind im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz geregelt. Je Kalenderjahr darf die Anzahl von 30 Schließtagen nicht überschritten werden. Im §26 Abs. 1 des TVÖD ist die Festlegung des Anspruchs auf Erholungsurlaub verankert. Ebenso steht jedem Kind eine Ferienzeit als Erholung zu.

Unsere Kita Ketershausen gibt immer zu Beginn eines Kita-Jahres per Elternbrief und Aushang an der Pinnwand im Eingangsbereich die Schließtage bekannt. In der Regel ist unsere Einrichtung über Weihnachten/Neujahr und im Sommer für drei Wochen geschlossen. Dazu legen wir jährlich Brückentage fest. Zudem finden bei uns im Haus Team- und Fortbildungstage statt, an denen die Kita geschlossen bleibt.



## 1.9 Beiträge/ Buchungszeiten

Für unsere Kita Kettershhausen ist eine Mindestbuchungszeit von 20 Stunden pro Woche (4 Std./Tag = 5-Tage-Woche) für Kindergartenkinder und 12 Stunden pro Woche (4 Std./ pro Tag = 3-Tage-Woche) für Krippenkinder festgelegt. Die zeitliche Lage ist hierbei nicht bestimmt. Somit beläuft sich die tägliche Mindestbuchungszeit auf 8:00 – 12:00 Uhr.

Ebenso ist eine pädagogische Kernzeit von 8:30 Uhr bis 11:30 Uhr definiert. Die Bring- und Abholzeit gehört nicht zur pädagogischen Kernzeit.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, zur Mindestbuchungszeit wöchentlich jedoch dann für das gesamte Kindergartenjahr, die Nachmittage (Montag bis Donnerstag, jeweils 13:00 -16:30 Uhr und Freitag bis 14:00 Uhr) zu buchen.

### Kinderkrippe

1-2 Std. / Tag	75€
2-3 Std. / Tag	105€
Bis 4 Std. / Tag	115€
Bis 5 Std. / Tag	125€
Bis 6 Std. / Tag	135€
Bis 7 Std. / Tag	145€
Bis 8 Std. / Tag	155€
Bis 9 Std. / Tag	165€

### Kindergarten

<i>Buchungszeit</i>	<i>1. Kind / 2. Kind</i>
4 Std. / Tag	105€ / 105€
Bis 5 Std. / Tag	115€ / 115€
Bis 6 Std. / Tag	125€ / 120€
Bis 7 Std. / Tag	135€ / 125€
Bis 8 Std. / Tag	145€ / 130€
Bis 9 Std. / Tag	155€ / 135€

### Beitragszuschuss ab dem 3. Lebensjahr

Bayern entlastet die Familien bei den Kindergartenbeiträgen. Mit Wirkung ab dem 1. April 2019 werden die Elternbeiträge für die gesamte Kindergartenzeit mit 100€ pro Kind und Monat vom Freistaat Bayern bezuschusst. Der Beitragszuschuss wird mit einer Stichtagsregelung an das Kindergartenjahr gekoppelt. Er gilt ab dem 1. September des Jahres, in dem das Kind drei Jahre alt wird, und wird bis zur Einschulung gezahlt. Der Beitragszuschuss beginnt ab 01.09. des Kalenderjahres, in dem ein Kind das dritte Lebensjahr vollendet hat. Es spielt dabei keine Rolle, ob ein Kind eine Krippe oder einen Kindergarten besucht. Der Beitragszuschuss wird bis zur Einschulung gewährt. Das gilt auch, wenn Kinder vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Für die Einrichtungen der VG Babenhausen werden ab Juli 2019 die entsprechenden Elternbeiträge mit 100€ pro Kind und Monat bezuschusst.

### Beitragszuschuss ab dem 1. Lebensjahr

Zusätzlich seit dem 1. Januar 2020 gibt es im Freistaat das Krippengeld als Beitragszuschuss. Damit werden Eltern bereits ab dem ersten Geburtstag ihres Kindes mit monatlich bis zu 100 Euro pro Kind bei den Kinderbetreuungsbeiträgen entlastet, wenn sie diese tatsächlich tragen. Das Leistungsende des Krippengelds ist unmittelbar an den Beitragszuschuss für die gesamte Kindergartenzeit gekoppelt.

Das Krippengeld erhalten nur Eltern, deren Einkommen eine bestimmte haushaltsbezogene Einkommensgrenze nicht übersteigt. Neben den Eltern können auch Adoptionspflegeeltern und Pflegeeltern vom Krippengeld profitieren.

Das Mittagessen wird bei Buchung dessen automatisch monatlich mit abgebucht. Die Kosten pro Mittagessen belaufen sich ab September 2021 auf 3,20€ / Krippenessen und 4€/ Kindergarten.

In der Kinderkrippe bringen die Kinder keine eigenen Getränke mit. Deshalb sammeln wir Getränkegeld ein. Das Getränkegeld ist jährlich zu bezahlen und beträgt 12€ und ab dem 2. und mehr gebuchten Nachmittagen liegt der Jahresbeitrag bei 18€.

Buchungsänderungen können im September und Januar für den jeweiligen Folgemonat vorgenommen werden. Umbuchungen, die von diesem Zeitraum abweichen, können nur durch einen schriftlichen Antrag erfolgen.

Durch die Änderung des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG), insbesondere der Art. 37 und Art. 41 BayEUG, wird ab dem Schuljahr 2019/20 ein Einschulungskorridor von Juli bis September mit Entscheidung der Eltern eingeführt. Das bedeutet, dass ab dem Schuljahr 2019/20 Kinder, die zwischen 01. Juli und 30. September 6 Jahre alt werden, schulpflichtig werden können. Die Entscheidung treffen die Erziehungsberechtigten.

Die betreffenden Kinder durchlaufen das Anmelde- und Einschulungsverfahren an den Schulen ebenso wie alle anderen Kinder. Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem Anmelde- und Einschulungsverfahren berät die Schule die Erziehungsberechtigten und spricht für die Kinder die vom 1. Juli bis zum 30. September sechs Jahre alt werden eine Empfehlung aus.

„Nimm ein Kind an die Hand  
und lass dich von ihm führen.  
Betrachte die Steine,  
die es aufhebt und höre zu,  
was es dir erzählt.  
Zur Belohnung zeigt es dir eine Welt,  
die du längst vergessen hast.“

## 1.10 Personal

### Leitungsposition:

Stiegeler Bianca (Kita-Leitung)

Jehle Selina (stellv. Kita-Leitung)

### KINDERKRIPPE:

#### Käfergruppe

Jehle Selina (Kindheitspädagogin, Gruppenleitung und stellv. Leitung)

Samuda Petra (Erzieherin)

Wick Svitlana (Kinderpflegerin)

Weber Hannah (Berufspraktikantin)

Susanne Weber (Individualbegleitung)

#### Raupengruppe

Fieberg Jana (Erzieherin, Gruppenleitung)

Weber Corinna (Erzieherin)

Zingler Manuela (Heilerziehungspflegehelferin)

### KINDERGARTEN:

#### Bärengruppe

Stiegeler Bianca (Erzieherin, Gruppen- und Gesamtleitung)

Pfluger Martina (Erzieherin in Teilzeit)

Urlbauer Katharina (Kinderpflegerin, angehende pädagogische Fachkraft)

Kargl Melanie (Kinderpflegerin)

#### Sonnengruppe

Fuchs Claudia (Erzieherin, Gruppenleitung)

Mayer Renate (Erzieherin in Teilzeit)

Scorrano Mirella (Kinderpflegerin)

#### Bienengruppe

Mayr Katharina (Erzieherin, Gruppenleitung)

Müller Gerti (Erzieherin in Teilzeit)

Smitkova Natalié (Kinderpflegerin)

Fischer Katharina (Kinderpflegerin)

In unserer Kita Kettershhausen bilden wir jährlich Praktikant/Innen aus, die sich in der Ausbildung zur Erzieherin oder der Weiterbildung zur pädagogischen Fachkraft befinden. Ebenso haben wir auch PraktikantInnen, die für kürzere Zeit einen Einblick in die pädagogische Arbeit bei uns erhalten möchten.

## 1.11 Anmeldung/ Aufnahmeverfahren

Die Kita Kettershausen nimmt Kinder im Alter von sechs Monaten bis zum Schuleintritt auf.

Der Zeitraum der Anmeldung für die Kita Kettershausen wird immer über den monatlichen Elternbrief und im „Gmoidsblättle“ der Gemeinde Kettershausen bekannt gegeben. Die Anmeldung findet im Frühjahr für das folgende Kita-Jahr statt. Ebenfalls schreibt die Kita alle Familien der Geburtenliste, die Kinder im entsprechenden Alter haben, anhand von einer Platzbedarfsabfrage an.

Zur Anmeldung vereinbaren wir mit den Familien einen Termin. Im Anschluss daran findet ein Anamnesegespräch statt. Hierbei wird meist ein Schnuppertag vereinbart. Kurz vor Beginn der Kita-Zeit werden alle Eltern zu einer Infoveranstaltung in die Einrichtung eingeladen.

Da die Plätze begrenzt sind, können wir bei Platzengpässen anhand folgender Kriterien Kinder aufnehmen.

- 1.) Kinder, aus der Gemeinde Kettershausen
- 2.) Kinder, deren Eltern alleinerziehend sind
- 3.) Kinder, deren Eltern berufstätig sind
- 4.) Kinder, deren Geschwister bereits unsere Kita besuchen
- 5.) Kinder, die einen Vollzeitplatz buchen

Ebenfalls können wir bei freien Plätzen Gastkinder in der Kita Kettershausen aufnehmen, wenn die Einzelfallentscheidung einen oder mehrere der obenstehenden Punkte erfüllen.

Bei Gastkindern besteht ein Buchungsvertrag für maximal ein Kita-Jahr und könnte im Falle des Platzbedarfs von ortseigenen Kindern zum Folgemonat gekündigt werden. Darüber werden alle Familien bereits beim ersten Kontakt in Kenntnis gesetzt. Jeder Fall wird vor Vertragsunterschrift mit dem Träger der Kita Kettershausen abgestimmt.

Die Aufsicht des Personals über Ihr Kind beginnt mit Betreten des Gruppenraums und Blickkontakt. Die Kinder dürfen nicht alleine nach Hause gehen. Wir bitten Sie, dass Sie als Eltern Ihr Kind in der Gruppe abgeben, verabschieden, es uns begrüßt und wir somit wahrnehmen können, dass das Kind bei uns angekommen ist. Auf die gegenseitige Wahrnehmung und Wertschätzung legen wir großen Wert! Das stärkt die Gemeinschaft und die Ziele unserer Kita. Großen Wert legen wir als Pädagogen auf die Verabschiedung der Kinder. Es ist uns sehr wichtig, dass sich jedes Kind beim nach Hause gehen bewusst von den Gruppen-Erzieherinnen verabschiedet. Hier können Sie als Familie Vorbild für Ihr Kind sein und uns dabei unterstützen.

## 2 Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

### 2.1 Leitziele

Wir haben uns zum Auftrag gemacht, als Wegbegleiter für Ihr Kind da zu sein, um ihm Wissen und Können zu vermitteln sowie Geist, Körper, Herz und Charakter zu bilden.

Jedes Kind ist in seiner Person einzigartig und hat das Recht auf volle personelle Anerkennung.

Uns ist es wichtig, das Kind zu stärken, zu motivieren und zu fördern.

Wir geben den Kindern die Möglichkeit, ihre Entscheidungen selbst zu treffen und die Verantwortung dafür zu übernehmen, so dass sie zu selbstbewussten Individuen heranreifen.

Durch einen demokratischen Erziehungsstil möchten wir eine vertrauensvolle Beziehung zu unseren Kindern aufbauen, um für sie Freund, Begleiter und Impulsgeber zu sein. Wir wollen eine harmonische Atmosphäre schaffen, in der sich die Kinder und Eltern wohlfühlen. Bildungsangebote und Projektarbeit sind uns ebenso wichtig, wie das „freie Arbeiten“.

Die Zeit in der Kita Ketttershausen ist ein wichtiger Abschnitt in der Entwicklung eines jeden Kindes.

Durch eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern wollen wir diese in der Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder begleiten und unterstützen.

#### **Kinder...**

- möchten die Welt erkunden und dabei ihre eigenen Möglichkeiten entdecken und entfalten
- sind kompetente, vollwertige Menschen, die selbstbestimmt handeln
- haben 100 Möglichkeiten sich auszudrücken
- treten in Beziehung
- lernen in Gemeinschaft
- wollen Spuren hinterlassen

Jedes Kind unterscheidet sich durch seine Persönlichkeit und Individualität von anderen Kindern.

Die pädagogische Haltung der Kita Ketttershausen legt großen Wert auf die Naturpädagogik und die Naturerfahrung mit allen Sinnen. Der Aufenthalt im Freien leistet aufgrund der Förderung von Kreativität und Verantwortungsbewusstsein einen wesentlichen Beitrag für eine gesunde körperliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder.

Die Natur ist voller Dinge. Die Natur ist voller Leben. Die Natur ist voller Worte. Nur was wir kennengelernt haben, können wir respektieren und wertschätzen. Alle unsere Gruppen halten sich aus diesem Grund so häufig wie möglich im Freien auf. Kinder versprachlichen, was sie sehen, reden über ein Thema, unterhalten sich und tauschen sich aus.

Neugier ist der Motor der Beweglichkeit. Bewegung ist ein elementares kindliches Bedürfnis. Die Erfahrungen mit verschiedener Distanzen und unterschiedlicher Strecken, fördern bei den Kindern die Grenzen und Möglichkeiten des eigenen Körpers zu erkennen und wahrzunehmen.

Das Draußensein leistet einen wesentlichen Beitrag für eine gesunde, körperliche, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder. Beim Ausprobieren in der Natur entwickelt sich ein Wahrnehmen der Möglichkeiten und Fähigkeiten des eigenen Körpers.

Das Finden führt zum Erfinden. Die Experimentierfreude wird geweckt. Mit den Ausflügen in den Wald werben wir für unsere Pädagogik und die Kinder lernen ihre Umgebung kennen, wobei dies eine stärkere Bedeutung für sie gewinnt. So entdecken sie, dass sie in ein soziales Netz eingebettet sind.

## 2.2 Pädagogische Grundrichtung

### Erziehung ist...

#### ...Geborgenheit geben

Die Kinder sollen sich in unserer Kita wohl und sicher fühlen, so können sie ihr Selbstvertrauen entwickeln und ihre Stärken und Schwächen kennen lernen. Wir wenden uns offen den Kindern zu, um ihre Bedürfnisse zu erkennen. Diese Zuwendung ermöglicht eine individuelle Förderung und Persönlichkeitsentwicklung.

### Erziehung ist...

#### ...streiten dürfen

Um Kompetenzen im sozialen Handeln aufbauen und üben zu können, sind Konflikte nötig. Auch im Streit lernen Kinder die Bedürfnisse ihrer Mitmenschen kennen und Kompromisse zu finden. Kinder dürfen neben positiven auch negative Gefühle zeigen, diese werden ernst genommen und wir begleiten Kinder in Konfliktsituationen.

### Erziehung ist...

#### ...zuhören können

Kinder, die täglich neue Erfahrungen machen und sich in der Welt zu Recht finden müssen, brauchen das offene Ohr von Erwachsenen ganz besonders. Zuhören heißt dabei vor allem Aufmerksamkeit schenken und auf die ganz speziellen Anliegen eingehen.

### Erziehung ist...

#### ...Grenzen setzen

Grenzen und Regeln geben Kindern Sicherheit und machen ein Zusammenleben einfacher.

### Erziehung ist...

#### ...Freiraum geben

Auch Kinder brauchen ihre Freiräume, die sie alleine gestalten. So erfahren sie bereits, was es heißt, etwas alleine zu schaffen. Sie machen wertvolle Erfahrungen, wenn sie selbstständig Herausforderungen meistern.

### **Erziehung ist...**

#### **...Gefühle zeigen**

Freude, Trauer, Schmerz und Wut – Gefühle gehören zum Leben dazu. In der kindlichen Entwicklung ist es wichtig, Gefühle zu erkennen und mit ihnen entsprechend umzugehen. Diese werden auf ganz unterschiedliche Art und Weise gezeigt. Wir möchten die Kinder begleiten ihre Gefühle kennen zu lernen und unterstützen sie in all ihren Gefühlslagen.

### **Erziehung ist...**

#### **...Zeit haben**

Spielen, Reden, Lesen, die Welt entdecken – Kinder lernen bei gemeinsamen Aktivitäten. Wir nehmen uns für jedes Kind ausreichend Zeit um seine soziale und emotionale Entwicklung zu stärken.

### **Erziehung ist...**

#### **...Mut machen**

Kinder brauchen eine Menge Mut und Selbstvertrauen. Schritt für Schritt lernen sie, Verantwortung zu tragen, sich von anderen nicht so schnell verunsichern zu lassen und sich durchzusetzen. Hierbei ist uns besonders wichtig, den Kindern Verantwortung zu übertragen und Erfolgserlebnisse zu schaffen. Dies gelingt, in dem wir Kinder loben und ihnen wertschätzend gegenüber treten.

## **2.3 Rolle und Selbstverständnis der Pädagogen**

Die pädagogische Fachkraft ist sich erstens bewusst, dass jedes Kind mit der Absicht aktiv zu denken und zu handeln geboren wird. Zweitens ist der pädagogischen Fachkraft bewusst, dies die Kinder mit Überzeugung spüren zu lassen. Und drittens ist die pädagogische Fachkraft fähig, dass ihre Verhaltensweisen den Erkenntnissen entsprechen.

Durch die Beobachtung, Dokumentation und Interpretation sind wir als kompetente Fachkräfte Zeugen der kindlichen Entwicklung. Mit unserem Vertrauen, der Wertschätzung und Ermutigung ermöglichen wir den Kindern, dass sie sich durch Selbst-Lern-Prozesse bestmöglich entwickeln. Die pädagogische Kraft sieht das Kind als forschende und lernende Persönlichkeiten, die wir auf ihrem Entwicklungsweg als Wegbegleiter unterstützen.

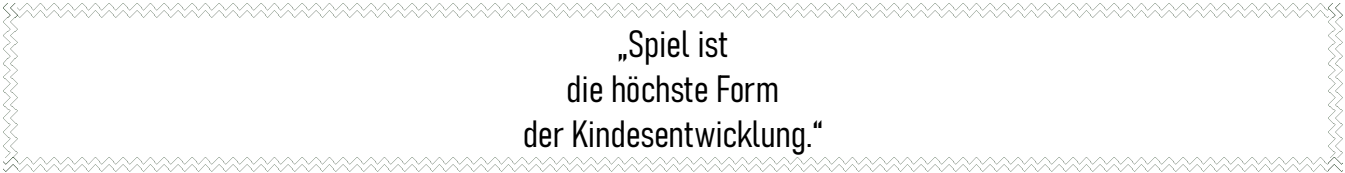
Unsere pädagogische Arbeit ist abgestimmt auf die Bedürfnisse des Kindes, nach Zuneigung, Freiheit, Aktivität und Ausdruck.

„Die wichtigste Gabe des Kindes ist die  
des eifrigen Forschers.“

## 2.4 Bedeutung des Spiels

Kinder wollen spielen, Eltern wollen Förderung. Was zunächst als Gegensatz erscheint, ist in Wirklichkeit ein Traumpaar, denn Spielen ist die Grundlage einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung und aller Selbstbildungsprozesse. Deshalb gehört das Spiel der Kinder zu den UN-Kinderrechten. Für uns als pädagogisches Personal der Kita Ketttershausen hat das Spiel einen sehr hohen Stellenwert. Oft denkt man, dass in der Kita nur gespielt wird. Wir möchten Ihnen mit dieser kurzen Erläuterung zeigen, dass es nicht nur spielen ist. Das Spiel ist die Basis für jeden einzelnen Entwicklungsschritt den Ihre Kinder gehen werden. Jedes Kind hat - von Natur gegeben - ein überaus großes Lernbedürfnis und in seinen frühen Jahren eine hohe Lernfähigkeit, die es später nie wieder in dieser Intensität erreichen wird.

Eine hoch wirksame und lustvolle Form des Lernens der Kinder ist das Spiel. Das heißt aber nicht, wenn wir dem Kind die Lernangebote in spielerischer Form anbieten, dann sei das Lernen automatisch lustvoll und effektiv. Spiel ist eine selbst bestimmte Tätigkeit des Kindes. Lernangebote sind immer von außen kommend, werden an das Kind herangetragen, sind Vorgaben. Sie sind kein echtes Spiel, auch wenn sie spielerische Formen einbeziehen. Freispiel ist nicht ersetzbar. Das Kind wählt sein Spielmaterial aus, entscheidet über seinen Spielverlauf und bezieht gern und häufig Spielpartner/innen mit ein. Sein selbst bestimmtes Spiel wird von den Erwachsenen durch angemessene Raumgestaltung, motivierendes Spielmaterial, durch Regeln, die dem Kind Sicherheit und Zugehörigkeit bieten, durch Anerkennung, Verstärkungen und Unterstützung sowie durch eine hohe Mitbestimmung der Gruppenmitglieder bereichert. Was und wie das Kind spielt, ist aber seine eigene Entscheidung. Der Einfluss der pädagogischen Fachkräfte wird den Entscheidungen des Kindes jedoch Richtungen geben können. Das wird vor allem dann geschehen, wenn das Kind sich in der Einrichtung wohl und sicher fühlt, wenn es ein gutes Vertrauensverhältnis zu den pädagogischen Fachkräften gewinnt, wenn es anerkannt und bestärkt wird und wenn es den Eindruck hat, dass sich der Radius seines Weltverstehens in der Tageseinrichtung erweitert.



„Spiel ist  
die höchste Form  
der Kindesentwicklung.“

## 2.5 Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans

Seit September 2005 ist in Bayern das neue Kinderbetreuungsgesetz BayKiBiG in Kraft. Dieses beinhaltet auch den Bildungs- und Betreuungsplan. Die Umsetzung der darin enthaltenen Bildungs- und Erziehungsziele ist Ziel unserer pädagogischen Arbeit.

Die Inhalte dieser Konzeption sind einem ständigen Wandel unterzogen und werden in einem steten Prozess verändert und weiterentwickelt.

Die untenstehenden Basiskompetenzen erläutern die Zielsetzung nach dem BEP (Bildungs- und Erziehungsplan) und die Umsetzung in unserer Kita Ketttershausen.



## 2.5.1 Basiskompetenzen

### **Selbstwahrnehmung**

Selbstwertgefühl bedeutet: wie ein Kind seine Fähigkeiten und Eigenschaften bewertet. Ein hohes Selbstwertgefühl ist die Voraussetzung für die Entwicklung von Selbstvertrauen.

Wir sorgen dafür, dass ein Kind sich angenommen und geliebt fühlt. Unsere Wertschätzung ist nicht an Bedingungen geknüpft. In unserer Einrichtung vermitteln wir Ihrem Kind durch liebevolle Betreuung einen respektvollen und freundlichen Umgang.

Wir wollen, dass alle Kinder Gelegenheit erhalten, stolz zu sein auf ihre Fähigkeiten, Kultur und Herkunft. Durch Lob, aktives Zuhören und Verbalisieren sowie Spiegeln von Gefühlen stärken wir das Selbstwertgefühl der Kinder.

### **Motivationale Kompetenzen**

Menschen haben ein psychologisches Grundbedürfnis selber zu bestimmen und nicht fremd gesteuert zu sein. Kinder sollten nicht nur ihre eigenen Bedürfnisse befriedigen, sondern auch von außen heran getragene Handlungsziele anstreben.

Wir stellen Aufgaben die dem Leistungsniveau der Kinder entsprechen oder etwas anspruchsvoller ist. Kinder dürfen sich bei uns als kompetent erleben, in dem sie Entscheidungen selbst treffen und ausreichend Wahlmöglichkeiten haben. Kinder sind gegenüber Neuem aufgeschlossen. Sie dürfen Vorlieben beim Spielen und bei Beschäftigungen entwickeln und realisieren. Selbstwirksamkeit können Kinder am besten entwickeln, wenn auf bestimmte Verhaltensweisen vorhersehbare Konsequenzen folgen. Deshalb sind in unserer Kita Regeln wichtig, bekannt und müssen eingehalten werden. Wir zeigen dem Kind eine auffordernde, abwartende Haltung, fördern die Freude am Tun, erkennen besonders auch Teilschritte an – als Motivation für den nächsten Schritt. Die größte Anregung zur Eigenaktivität erfährt das Kind aber durch die anderen Kinder.

### **Kognitive Kompetenzen**

Dazu gehört die Förderung der Sinne, der Denkfähigkeit, die Förderung der Problemlösefähigkeit, Phantasie und Kreativität. Kinder lernen stetig, durch pädagogische Angebote und Aktionen, Projekte, Tagesablauf, das angebotene Spielmaterial und vielem mehr. Wichtig dabei ist, Fehler sind wichtige Schritte bei Problemlösungen und nicht Zeichen von Inkompetenz oder mangelnder Sorgfalt. Kinder lernen Probleme unterschiedlicher Art zu analysieren und Fragen zu Experimenten zu stellen.

Kreativität zeigt sich durch originellen Ausdruck im motorischen, sprachlichen, musikalischen und gestalterischen Bereich. Diese Bereiche werden in unserem Kita - Alltag gefordert.

### **Physische Kompetenzen**

In unserer Kita wird Ihr Kind angehalten grundlegende Hygienemaßnahmen selbständig durchzuführen. Wir achten auf eine gesunde Ernährung. Die Kinder erhalten ausreichend Gelegenheit ihren Bewegungsdrang beim Turnen, dem Spielen im Gang, im Garten und bei Wanderungen auszuleben. Zudem haben die Kinder die Möglichkeit nach einer Anspannung sich zu entspannen (z. B. in der Kuschelecke, im Stillezimmer oder beim Lesen auf dem Sofa).

## **Soziale Kompetenzen**

Die Kinder in unserer Einrichtung können Beziehungen aufbauen die durch Sympathie und Respekt gekennzeichnet sind. Ebenfalls lernen sie sich in andere Personen hineinzusetzen. Wir wollen, dass die Kinder lernen sich angemessen auszudrücken, dass sie zuhören können und andere ausreden lassen.

Die Kinder haben die Möglichkeit in altersgemischten Gruppen Kooperation zu erlernen. Im Kleinkindalter treten noch häufiger Konflikte auf. Um mit diesen umzugehen lernen die Jungen und Mädchen Kompromisse zu finden oder sich als Konfliktvermittler zu zeigen.

Auch im täglichen Morgenkreis sollen sich die Kinder sprachlich ausdrücken (Gesprächsregeln).

## **Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz – Werthaltung**

Durch Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkraft lernt ein Kind welche Bedeutung Werte für das eigene Verhalten haben. Wir versuchen die moralische Urteilsbildung zu unterstützen. Die Kinder sollen lernen unvoreingenommen gegenüber Personen mit anderen Werten, Sitten und Einstellungen zu sein. Für uns als pädagogisches Fachpersonal ist es oberstes Gebot, dass jedes Kind als einzigartiges Individuum angesehen und anerkannt wird. Zudem lernen die Kinder in der Gruppe zusammenhalten und sich füreinander einzusetzen.

## **Fähigkeit und Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme**

Ziel ist es, dass das Kind Verantwortung für das eigene Handeln, andere Menschen, die Umwelt und die Natur übernimmt. Wir fordern bei den Kindern eine gewisse Aufgabenübernahme im Alltag ein.

## **Fähigkeit und Bereitschaft zur demokratischen Teilhabe**

Kinder sollten Entscheidungsfindungen und Konfliktlösungen auf demokratischem Wege lernen z. B. im Gespräch oder durch Abstimmungen aber nicht durch Gewalt und Machtausübungen.

## **Lernen wie man lernt**

Wissen kompetent nutzen zu können hängt nicht nur von erworbenen Wissensinhalten ab, sondern vor allem von der Art und Weise wie man Wissen erwirbt. Der Erwerb lernmethodischer Kompetenz erfolgt durch die Auseinandersetzungen mit Inhalten. Dies wird z. B. in Projekten umgesetzt. In diesem lernen die Kinder Inhalte effektiver und nachhaltiger. Somit werden sie Lernprozesse mit mehr Bewusstsein und Verständnis wahrgenommen. Die Vertiefung des Lernens beinhaltet die Reflexion. Durch einzelne Lernschritte wird bewusstes Lernen gefördert, Teilaspekte ergeben ein Ganzes.

## **Widerstandsfähigkeit**

Wir wollen die Widerstandsfähigkeit der Kinder im Alltag stärken. Das pädagogische Fachpersonal bietet den Kindern die Möglichkeit in schwierigen Situationen wie Trennung, Tod, Erkrankung, Missbrauch, Ängsten und aggressiven Verhalten an, dieses Thema zu bearbeiten bzw. Bewältigungsstrategien zu erlernen. Gleichzeitig möchte das pädagogische Fachpersonal die Resilienz des Kindes stärken, indem sie das einzelne Kind, stärken, fördern und unterstützen in seiner Persönlichkeit

## **2.5.2 Themenbezogene Förderschwerpunkte**

### **Werteorientierung und Religiosität**

Das Kind erlebt in der Kita ein verlässliches Wertesystem, kulturelle und religiöse Traditionen werden gepflegt. Es entwickelt Offenheit gegenüber anderen. Die Kinder lernen Beziehungen aufzubauen.

### **Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte**

Die Kita bietet ideale Voraussetzungen soziale Beziehungen aufzubauen, Freundschaften zu schließen, tolerant gegenüber anderen zu sein, Konfliktlösungen zu suchen und selbständig zu meistern.

Die Gruppen in unserer Kita sollen für die Kinder eine vertraute Gemeinschaft sein, die ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Durch gruppenübergreifende Angebote können die Kinder Beziehungen zu anderen Kindern und pädagogischen Kräften aufbauen und vertiefen. Unser eigenes Vorbildverhalten ist sehr wichtig für die Kinder. Wir versuchen eine freundliche und partnerschaftliche Atmosphäre zu schaffen, in denen sich Kinder und Eltern wohl fühlen.

### **Sprache und Literacy**

Sprache ist wichtig um sich mit seinen Mitmenschen zu verständigen. Erst die Fähigkeit zu sprechen ermöglicht es uns, eine Gemeinschaft zu bilden, die zusammenlebt und arbeitet. Ohne die Sprache könnte der Mensch sich nicht sozialisieren. Sie ist eine wichtige Kulturtechnik. Der Erwerb der Sprache ist ein mühseliger und anstrengender Prozess. Wir wollen das Kind behutsam darin begleiten und geduldig unterstützen.

### **Informationen und Kommunikationstechnik**

Informations-, Kommunikationstechnik und Medien ist unabdingbar und wird in pädagogischen Alltag eingesetzt. Wir wollen unseren Kindern einen kritisch bewussten und verantwortlichen Umgang mit Medien vermitteln. Mit der Stärkung der Medienkompetenz ist bereits in der frühen Kindheit zu beginnen.

### **Mathematik**

Mathematik ist eine Basis für lebenslanges Lernen und die Grundlage in fast jeder Wissenschaft, Technik und Wirtschaft. Durch das Auseinandersetzen mit mathematischen Inhalten und Gesetzmäßigkeiten machen bereits Kinder die Erfahrung von Beständigkeit, Verlässlichkeit und Wiederholbarkeit. Wenn Kinder spielerisch mit mathematischen Inhalten experimentieren können, ist dies von Anfang an ein positiver Bezug zu späteren Lernprozessen.

### **Naturwissenschaftliche und technische Bildung**

Kinder sind interessiert an Phänomenen der belebten (Wasser – Luft – Wetter) und der unbelebten Natur (technische Geräte). Kinder werden angeregt über natürliche und technische Vorgänge nachzudenken, zu beobachten und zu experimentieren. Unser Ziel ist es, dass die Kinder die ersten Erfahrungen mit naturwissenschaftlichen und technische Vorgänge erhalten.

## **Umwelt**

Umweltbildung findet täglich statt. Im Alltagsgeschehen der Einrichtung lässt sich Umwelt bezogenes Denken und Handeln jeder Zeit und in vielfältiger Weise integrieren und einüben. Das Kind lernt Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und mit anderen zu schützen.

## **Kunst, Kultur und Ästhetik**

Ästhetische Bildung und Erziehung hat immer mit Kunst und Kultur zu tun. Kinder entfalten ihr eigenes kreatives und künstlerisches Potential. Kreativität wird verstanden als die Fähigkeit des Menschen neue Denkinhalte hervorzubringen. Wir wollen Kindern subjektives kreatives Verhalten ermöglichen. Kreativität, meint den Menschen der offen und spontan ist, der in der Lage ist Veränderungen einzugehen, der nicht durch Vorurteile beengt denken kann und der auch etwas bewirken will.

## **Musik**

Es gibt kein unmusikalisches Kind. Tempo, Rhythmus und Tonart gehörter Musik, beeinflussen den Körper des Kindes positiv.

## **Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport**

Die Kinder haben Freude daran sich zu bewegen und erlernen somit zunehmend Sicherheit in ihrer Körperbeherrschung. Die Wahrnehmung, Motorik und der Gleichgewichtssinn werden durch die körperlichen Aktivitäten geschult und verstärkt. Das Kind gewinnt durch Bewegung Selbstvertrauen.

## **Gesundheit**

Ein guter Gesundheitszustand ist eine wesentliche Bedingung für soziale und persönliche Entwicklung. Kinder die seelisch gesund und mit sich zufrieden sind haben ein geringes Risiko für Suchtverhalten. Gesundheitsförderung beginnt mit der Geburt. Das Kind soll Verantwortung für seinen Körper selbst erlernen.

## **2.5.3 Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsbereiche**

### **Geschlechtersensible Erziehung**

Das Kind soll ein positives Bewusstsein für das eigene Geschlecht entwickeln. Das bedeutet, dass ein Kind das Gespür dafür entwickelt, was Körper und Geist guttut und für die Gesundheit förderlich ist. Geschlechtsunterschiede sollen wahrgenommen werden. Die Kinder erwerben Fertigkeiten zur Pflege des eigenen Körpers. Vor allem gegenseitige Akzeptanz ist ein wichtiges Ziel. Die Kita Kattershausen besitzt ein eigens verfasstes und auf die Pädagogik der Einrichtung angepasstes Sexualpädagogisches Konzept.

### **Individuelle und kulturelle Erziehung**

Wichtig ist für uns, dass wir in unserer Erziehungsarbeit eine kulturelle, tolerante und sprachliche Aufgeschlossenheit, Neugierde und Akzeptanz gegenüber den verschiedensten Kulturen entwickeln.

### 3 Ziele und Formen der pädagogischen Arbeit

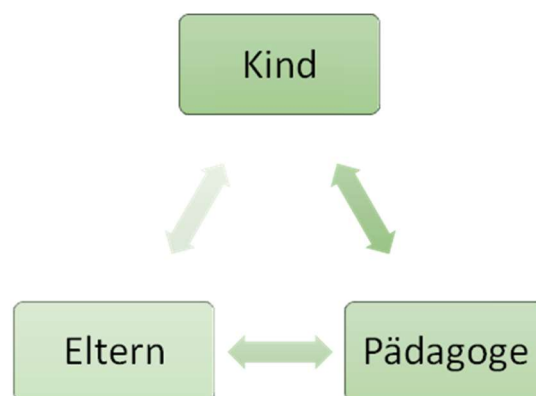
#### 3.1 Eingewöhnung

Die Kita - Zeit beginnt für jedes Kind mit der Eingewöhnung, um den Übergang von der vertrauten Familienwelt in die Welt der Kita bewusst zu gestalten und zu ermöglichen. In dieser besonderen Zeit möchten wir als Personal uns gerne viel Zeit für Sie und Ihr Kind nehmen. Aus pädagogischer Sicht legen wir großen Wert darauf, dass wir uns jedem Kind mit seinen individuellen Anforderungen und seinen Bedürfnissen annehmen. Das Kind gestaltet hierbei aktiv mit, denn es steht im Mittelpunkt. Aus diesem Grund ist die Eingewöhnungszeit auch von Kind zu Kind verschieden, weshalb ein Eingewöhnungszeitraum von vier bis acht Wochen eingeplant werden muss. In einem Gespräch vor dem Start in die Kita bekommen die Eltern alle weiteren und wichtigen Informationen zum Ablauf der Eingewöhnung.

Die Krippengruppen bieten in der Eingewöhnungszeit allen Kindern und Familien an, dass in den ersten beiden Wochen, auch trotz einer 3-Tage-Buchung die ganze Woche in die Kita kommen können. So haben die Kolleginnen mehr Zeit und das Kind kann sich gut in der Kita einfinden.

#### 3.2 Beziehungsgestaltung

Um eine bestmögliche Erziehung, Betreuung und Bildung für die Kinder zu ermöglichen, ist eine Dreiecksbeziehung zwischen Eltern, Kind und Pädagogen notwendig.



#### 3.3 Rituale

Für Kinder ist es von großer Bedeutung, dass ein Tag immer gleich bzw. ähnlich abläuft. Dies bietet ihnen Sicherheit und Orientierung, was gerade jüngere Kinder benötigen. Unseren Alltag gestalten wir deshalb mit Ritualen wie Morgenkreis, Aufräumzeit und Gartenzeit. Ebenso feiern wir den Geburtstag von jedem Kind und orientieren uns an christlichen Festen im Jahreskreis.

### 3.4 Projektarbeit und pädagogische Angebote

Unsere pädagogische Arbeit richtet sich nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Wir Fachkräfte verstehen uns als Begleiter der Kinder in ihrer Entwicklung und entdecken gemeinsam mit den Kindern ihre Fragen und die Welt.

#### Vergegenwärtigung der Lebensbereiche der Kinder und ihres Umfeldes



Sammlung von Situationen



Analyse der Situationen und ihrer Zusammenhänge



Auswahl von Situationen



Planung eines Projekts (mit Kindern)



Gemeinsame Durchführung des Projekts



Auswertung des Projekts

### 3.5 Integration und Inklusion

**Grundgesetz:**

**Art. 3 Abs. 3:**

„Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“

**Kinder- und Jugendhilfegesetz:**

**§1 Abs. 3:**

„Jugendhilfe soll zur Verwirklichung des Rechts nach Abs. 1 insbesondere junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen.“

**§35:**

„Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche.“

## **Bayerisches Kindergartengesetz:**

### **Art. 1 Abs. 3:**

„Für Kinder, die einer besonderen Betreuung bedürfen, werden im Kindergartenbereich entsprechende Einrichtungen geschaffen.“

## **Bundessozialhilfegesetz:**

### **§39:**

„Eingliederungshilfe für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder.“

## **Definition**

Das Wort „Integration“ kommt aus dem Lateinischen „integrare“ bedeutet im pädagogischen Bereich so viel wie „ganz machen“. In unserem pädagogischen Alltag legen wir Wert darauf, dass jedes Kind als Individuum wahrgenommen wird. Jeder hat das Recht mit seinen Stärken und Schwächen angenommen und akzeptiert zu werden.

Wir verstehen unter dem Begriff Integration:

„Integration“

„sich kennen lernen,

respektieren,

akzeptieren,

voneinander lernen“

- kurz „miteinander leben.“

So möchten wir einen Alltag gestalten, an dem alle teilnehmen und von dem alle profitieren können.

Ziel ist es, für alle Kinder einen Lebens- und Lernraum zu schaffen, der den Kindern zahlreiche Erfahrungsmöglichkeiten bietet. Alle Kinder nehmen gleichermaßen an Angeboten und Aktivitäten teil. Kein Kind soll über- oder unterfordert sein. Dies verlangt im Alltag sowie bei Angeboten eine starke Individualisierung und sehr vielseitige Formen der Unterstützung, damit jedes Kind im Rahmen seiner Fähigkeiten teilnehmen kann. Dies heißt für uns Vorbild zu sein im wertschätzenden Umgang, im natürlichen Umgang mit Stärken und Schwächen, Möglichkeiten und Grenzen. Im Vorleben von Toleranz und Akzeptanz. Wir unterstützen das Spiel, als Begleiter, durch Impulse geben, bewusstes zurücknehmen und die Kinder aktiv werden lassen.

### 3.6 Übergänge gestalten

Wenn Kinder in die Kita kommen werden sie neue Räume entdecken, andere Kinder kennen lernen, sich mit dem Alltag vertraut machen und zunächst noch fremden Erwachsenen begegnen. Die Kinder werden in dieser Zeit sehr viel erleben und sich auch weiterentwickeln. Der Übergang von Familie in die Kita stellt für ein Kind einen bedeutsamen Entwicklungsschritt dar, wobei es neugierig, aufgeregt, aber auch unsicher und ein wenig ängstlich sein kann. Damit ein guter Start in die Kita ermöglicht wird und sich die Kinder bei uns wohlfühlen können, braucht es die einfühlsame und wertschätzende Begleitung von Eltern und Pädagogen. Um dies zu ermöglichen gibt es in unserer Kita die Eingewöhnungszeit.

Auch den Übergang von der Krippe in den Kindergarten gestalten wir bewusst und einfühlsam. Die Kinder lernen die Räume, Pädagogen und die anderen Kinder schon während ihrer Krippenzeit an Schnuppertagen oder beim gemeinsamen Spielen im Garten kennen. Auch gemeinsame Ausflüge und Spaziergänge möchten wir den Krippen- und Kindergartenkindern ermöglichen. Die Schnuppertage finden in den letzten Wochen ihrer Krippenzeit statt. Ein Übergang von der Krippe in den Kindergarten ist abhängig von freien Plätzen sowie dem Alter des Kindes und kann zum September oder Januar stattfinden.

Für einen gelungenen Übertritt vom Kindergarten in die Grundschule finden bereits im Vorschulalter regelmäßig Kooperationstage statt. Die Vorschulkinder haben somit die Möglichkeit, den Schulalltag und die Schule sowie einzelne Lehrer kennen zu lernen. Die Kooperation mit der Grundschule hat sich bewährt, dass ein nahezu reibungsloser Übergang in die Grundschule stattfinden kann.

### 3.7 Tagesablauf

#### Tagesablauf Kinderkrippe

7:00 – 8:30	Bringzeit, Freispielzeit
8:45 – 9:00	Morgenkreis
9:15 – 10:00	Brotzeit
10:00 – 11:30	Angebote, Spaziergang, Spiel
11:30 – 12:30	Abholzeit Garten
11:30 -12:00	Mittagessen
Ab 12:15	Geschichte und Ruhezeit
13:00 – 16:30	Freispiel, Garten, Brotzeit



## Tagesablauf Kindergarten

7:00 – 8:30	Bringzeit, Freispielzeit
8:45 – 9:15	Morgenkreis
9:00 – 11:00	gleitende Brotzeit, Freispielzeit, Angebote
11:00 – 12:30	Garten
11:30 – 12:30	Abholzeit
12:15 – 13:00	Mittagessen mit anschließendem Zähneputzen
13:00 – 14:00	Ruhezeit, gemeinsames Spiel
14:00 – 16:30	Freispielzeit, Angebote, Garten, Brotzeit, Abholzeit

## 4 Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation der Lern- und Entwicklungsprozesse bei Kindern bildet eine wesentliche Aufgabe der Pädagogen in unserer Einrichtung. Sie sind Grundlage unseres pädagogischen Handelns. Aussagekräftige Beobachtungen unterstützen uns im Entwickeln unserer pädagogischen Aktionen.

Jedes Kind, das in die Kita kommt, wächst und lernt viel. Eine Möglichkeit die rasanten Entwicklungsschritte des Kindes auch für einen späteren Zeitpunkt festhalten zu können, ist das Portfolio, welches in der Krippe verwendet wird. Weitere Entwicklungs- und Beobachtungsinstrumente in der Krippe ist EBD 3-48 Monate nach Petermann, Petermann und Koglin und das Kompetenzprofil nach Knauf und Schubert. Auffälligkeiten in der Entwicklung können somit frühzeitig erkannt und eine gezielte Förderung geplant und realisiert werden.

Im Kindergarten wenden wir die Entwicklungs- und Beobachtungsbögen Seldak und Perik an. Der Seldak - Bogen spiegelt die allgemeine Sprachentwicklung des Kindes wieder, wobei Perik die Entwicklung der Persönlichkeit veranschaulicht. Für Kinder mit Migrationshintergrund wird als Sprachstanderhebungsbogen Sismik angewendet. Diese ermöglichen uns einen genauen Blick auf die Entwicklung des Kindes. Auch im Kindergartenbereich erstellen wir für jedes Kind ein individuelles Portfolio. Hierbei können besondere Entwicklungsschritte mit Bildern festgehalten werden.

**Portfolios** sind individuell angelegte Mappen, in denen Werke der Kinder kontinuierlich gesammelt werden. Die Auswahl der Bilder, Bastelarbeiten und Fotos repräsentiert sowohl das Ergebnis als auch den Entwicklungsprozess und die persönliche Lerndisposition des Kindes.

Für unsere gesamte Kita ist es von großer Bedeutung, dass wir die Kinder in ihrem Alltag häufig fotografieren und Entwicklungsschritte festgehalten werden. Diese Fotos sollen sowohl im Portfolio ihren Platz bekommen als auch für die Eltern einen Einblick in den pädagogischen Kita-Alltag bieten. Jede Gruppe spiegelt ihre pädagogische Arbeit durch die Wiedergabe von Fotos auf einem digitalen Bilderrahmen wieder. Ein Angebot, das von den Eltern sehr gerne angenommen wird.

## 5 Erziehungspartnerschaft mit Eltern

Bildung und Erziehung fangen in der Familie an, wobei Familie der erste und wichtigste Bildungsort für Kinder ist. Wir sehen Eltern als „Experten“ für ihre Kinder, da sie ihr Kind am besten kennen. Für die pädagogische Arbeit und die Entwicklung der Kinder ist uns eine gute Zusammenarbeit sehr wichtig. Die Kita versteht sich als familienergänzende Einrichtung und möchte deshalb mit den Eltern eine Erziehungspartnerschaft eingehen, um dem Kind die bestmöglichen Entwicklungschancen zu bieten.

### 5.1 Elternbeirat

Der Elternbeirat ist das wichtigste Bindeglied zwischen Eltern und dem Team der Kita Kattershausen. Die Einrichtung verfügt über mindestens sechs Elternbeiratsmitglieder, die zu Beginn eines Kita-Jahres von den Eltern gewählt werden. Wir legen Wert darauf, dass Eltern aus allen Gruppen im Elternbeirat sind. In regelmäßigen Treffen gehört die Planung, Durchführung und Reflexion von Festen zu einem Hauptbestandteil der Arbeit. Hierbei ist der Elternbeirat auf elterliche Mitarbeit angewiesen. Genauso ist es uns wichtig, dass Eltern den Elternbeirat als Ansprechpartner für alle Anliegen sehen. In den meisten Elternbeiratssitzungen ist die Kita-Leitung mit Stellvertretung anwesend. Uns ist es wichtig, dass eine gute Kommunikation zwischen Kita und zuständigem Elternbeirat aufrechterhalten wird. Dabei tauschen wir uns über Änderungen und Neuerung innerhalb der Kita aus, wie beispielsweise Personal- und Gruppensituationen.

### 5.2 Elternabende

Während des Jahres finden Elternabende statt. Hier kann es sich um Infoabende oder um Themenabende handeln, wobei wir versuchen interessante und hilfreiche Themen auszuwählen.

Zu Beginn des Kita-Jahres gibt es einen Kennenlernabend mit Elternbeiratswahl. Im Frühjahr findet zudem der Elternabend bezüglich des Schuleintritts statt.

### 5.3 Anamnesegespräch

Vor oder mit Beginn der Eingewöhnung eines Kindes findet ein Anamnesegespräch statt. Hierbei ist es uns wichtig, die Gewohnheiten und Vorlieben der Kinder zu erfahren, um einen guten Start in die Kita zu ermöglichen.

### 5.4 Entwicklungsgespräche

Das Vertrauen, das die Eltern unserer Einrichtung entgegenbringen, wenn sie täglich ihr Kind in unsere Hände geben, ist ein sehr wichtiger Grundsatz der Zusammenarbeit. Eltern und das pädagogische Personal arbeiten partnerschaftlich bei der Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder zusammen.

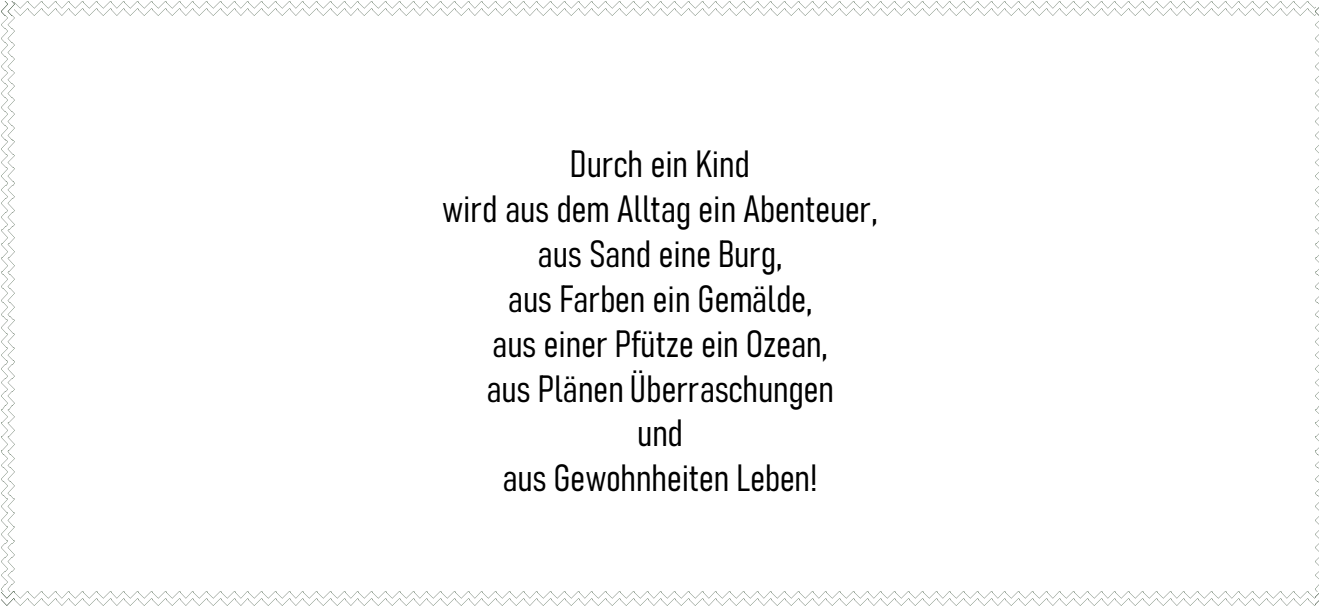
Es ist uns sehr wichtig, dass sich das Kind bei uns wohl und geborgen fühlt, deshalb sind Entwicklungsgespräche zwischen den Eltern und pädagogischen Fachkräften von großer Bedeutung. Wir informieren die Eltern regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, über den Stand der Lern- und Entwicklungsprozesse der Kinder. Im Entwicklungsgespräch erörtern und beraten wir die Eltern in wichtigen Fragen der Bildung, Erziehung und Betreuung. Ein gegenseitiger Austausch im Gespräch schenkt den Eltern Vertrauen und Sicherheit. Für die Eltern besteht immer das Recht auf ein Gespräch, wenn sich der Bedarf zeigt.

## 5.5 Rückmeldemanagement

Jährliche Elternumfragen finden gegen Ende des Kita-Jahres zur Ermittlung der Elternzufriedenheit statt. Der entwickelte Elternfragebogen wird stets überarbeitet und weiterentwickelt. Mit diesen Umfragen möchten wir von Eltern eine Rückmeldung zu unserer pädagogischen Arbeit und den Rahmenbedingungen erhalten, um uns stets verbessern zu können. Bei Anliegen, Fragen und Problemen können Eltern ausserhalb einer Elternumfrage jederzeit auf uns zu kommen.

## 5.6 Information und Austausch

Monatlich erhalten die Familien Elternbriefe, welche alle wichtigen und aktuellen Informationen beinhalten. Ebenso können die Eltern sich an unseren Pinnwänden informieren. Um im ständigen Austausch mit den Eltern zu sein, bieten sich oft kurze Tür- und Angelgespräche in Bring- und Abholsituationen an, um aktuelle Punkte zu besprechen. Seit Beginn des Kalenderjahres 2022 verfahren wir den Elterninformationsschreiben auf dem digitalen Wege und versenden die Elternbriefe per Mail an die Familien. Dies schützt sogleich die Natur sowie Umwelt und vermittelt eine Grundeinstellung zur Nachhaltigkeit. Somit erhalten alle Familien möglichst schnell und auf direktem Wege alle wichtigen Informationen in Bezug auf die Kita Ketttershausen.



Durch ein Kind  
wird aus dem Alltag ein Abenteuer,  
aus Sand eine Burg,  
aus Farben ein Gemälde,  
aus einer Pfütze ein Ozean,  
aus Plänen Überraschungen  
und  
aus Gewohnheiten Leben!

## 6 Zusammenarbeit

Team bedeutet: „Toll Eine Arbeit Miteinander“

### 6.1 Zuständigkeiten

Einrichtungsleitung: Stiegeler Bianca  
Stellvertretung: Jehle Selina

Gruppenleitungen: Stiegeler Bianca (KiGa – Bärengruppe)  
Fuchs Claudia (KiGa – Sonnengruppe)  
Mayr Katharina (KiGa – Bienengruppe)  
Jehle Selina (Krippe – Käfergruppe)  
Fieberg Jana (Krippe – Raupengruppe)

Integrativkräfte: Stiegeler Bianca  
Fuchs Claudia  
Jehle Selina

Vorschule: Stiegeler Bianca  
Fuchs Claudia  
Mayr Katharina

Vorkurs Deutsch: Urlbauer Katharina

Aktionsnachmittage im Kindergarten:

MO	<i>Bärenstarker Nachmittag</i>	Urlbauer Katharina und Smitkova Natalié
DI	<i>Kreativnachmittag</i>	Kargl Melanie und Scorrano Mirella
MI	<i>Literacy-Nachmittag</i>	Mayr Katharina
DO	<i>Naturnachmittag</i>	Scorrano Mirella und Smitkova Natalié

## 6.2 Teamarbeit

Voraussetzung für qualitativ hochwertige Arbeit in unserer Kita ist eine gute Teamarbeit, sowie ein gutes Arbeitsklima. Deshalb sind wir bestrebt, dass jedes Teammitglied die Position finden kann, die seinen individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen am besten entspricht. Jedes Teammitglied muss sich ins Team eingliedern, seinen Teil zur Teamarbeit beitragen und sich selbst immer wieder neu überprüfen, sowie seine Standpunkte hinterfragen. Wichtig ist hierbei ein gewisses Maß an Kritikfähigkeit. Es finden regelmäßig im zwei Wochen Rhythmus Teambesprechungen statt. Hierbei starten wir mit der Besprechung im gesamten Team. Bei spezifischen Themen teilen wir die Teambesprechungen bei Bedarf auch auf Krippe und Kindergarten auf. Zusätzlich finden regelmäßig Kleinteambesprechungen für jede Gruppe separat statt. Bei Bedarf treffen wir uns zu Gruppenleitungsteambesprechungen.

Ziel unserer Teamarbeit ist es, gemeinsam über die anliegen Themen zu sprechen, Vorbereitungen zu treffen, Aufgaben zu übernehmen und miteinander zu arbeiten, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen. Eine anschließende Reflexion gehört für uns zu den Teambesprechungen dazu.

Sehr positiv sind die Team- und Vorbereitungstage, die uns jährlich gemeinsam planen und organisieren lassen. Der erste Planungstag findet immer nach den Sommerferien und vor Beginn eines neuen Kita-Jahres statt. Am darauffolgenden Tag profitiert das Kita-Team vom Vorbereitungstag. Unser zweiter Planungstag findet dann nach den Weihnachtsferien und vor Beginn mit den Kita-Kindern im Januar statt.

Eine gute Teamarbeit ist von gegenseitigem Vertrauen und einem guten Wir-Gefühl geprägt. Durch unsere stetige Vergrößerung der Kita und das wachsende Personal mussten wir in den letzten Monaten häufig mit einer neuen Kennenlern- und Findungsphase beginnen. Durch die aktive Teamarbeit werden die Kolleginnen motiviert selbst aktiv zu werden. Besonders durch die Zufriedenheit der Kinder und deren Eltern zeigt sich wie gut die Teamarbeit der Kita ist.

## 6.3 Fortbildungen

Um pädagogische Qualität zu ermöglichen braucht es qualifizierte MitarbeiterInnen, weshalb es uns sehr wichtig ist, dass jedes Teammitglied sich regelmäßig fortbildet. In unserer Kita gibt es jährlich eine Inhouse – Fortbildung für das gesamte Team. Im Zweijahresrhythmus findet für das gesamte Team der Kita Kettershäuser ein Erste-Hilfe-Kurs am Kind statt. Hier erlangen alle Kolleginnen die Ausbildung zum Ersthelfer. Ebenso stehen jedem Mitarbeiter zwei bis fünf Tage für Fort- und Weiterbildungen zur Verfügung. Um eine Fortbildung durchzuführen bedarf es der Absprache mit der Kita-Leitung, die Absprache in der Gruppe und die Genehmigung durch den Träger (für eine evtl. Kostenübernahme und genehmigte Dienstreise).

„Kinder sind wie Blumen.  
Man muss sich zu ihnen niederbeugen,  
wenn man sie erkennen will.“

## 7 Kooperationspartner

Um bestmögliche Förderung für alle Kinder zu ermöglichen, hat die Kita Kettershäusen die verschiedensten Kooperationspartner.

### 7.1 Grundschule Kettershäusen

Grundschule Kettershäusen  
Schulstraße 4  
86498 Kettershäusen  
08333 662

### 7.2 Grundschule Babenhausen

Grundschule Babenhausen  
Pestalozzistraße 10  
87727 Babenhausen  
08333 4710

### 7.3 Fachdienste und Frühförderung

Frühförderzentrum Babenhausen  
Krumbacherstraße 13  
87727 Babenhausen  
08333 5972997

Frühförderung Memmingen  
Altvaterstraße 7  
87700 Memmingen  
08331 838223

Frühförderung Thannhausen  
Rudolf-Diesel-Straße 5  
86470 Thannhausen  
08281 990760

Schwäbisches Förderzentrum für Hörgeschädigte Augsburg GmbH  
Sommestraße 70  
86156 Augsburg  
0821 65055-0

Logopädische Praxis Miriam Raffler  
Kirchstraße 10  
86498 Kettershäusen  
08333 926046

Ergoteam Missler-Schmidt  
Kirchstraße 10  
86498 Kettershhausen  
08333 926418

#### **7.4 Behörden**

Trägerschaft Gemeinde Kettershhausen  
Waldstraße 15  
86498 Kettershhausen  
08333 8665

Kreisjugendamt Unterallgäu  
Bad Wörishofer Straße 33  
87719 Mindelheim

Verwaltungsgemeinschaft Babenhausen  
Marktplatz 1  
87727 Babenhausen  
08333 94000

#### **7.5 Ausbildungsstätten**

Fachakademie für Sozialpädagogik  
des Landkreises Günzburg in Krumbach (Schwaben)  
Burgberg 1  
86381 Krumbach (Schwaben)  
08282 8813430

BBW Neu-Ulm  
Leibnizstraße 9  
89231 Neu-Ulm  
0731 984860

## 8 Qualitätsmanagement

Die primäre Aufgabe von Kindertageseinrichtungen ist es, Kinder in enger Zusammenarbeit mit den Familien zu bilden, in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu erziehen. Diese Aufgabe möchten wir bestmöglich erfüllen. Um dies zu ermöglichen sind einige grundlegende Rahmenbedingungen notwendig. Im Nationalen Kriterienkatalog (Tietze & Viernickel) werden die Bildungs- und Entwicklungsbereiche aufgegriffen und die bestmögliche pädagogische Praxis zu beschreiben. Wir orientieren und reflektieren unsere Arbeit am Nationalen Kriterienkatalog. Wie bereits beschrieben liegen uns Teamarbeit und qualifizierte Mitarbeiter am Herzen, was die Qualität einer Kita positiv beeinflusst. Uns ist es wichtig die Eltern mit einzubeziehen.

## 9 Kinderschutz

Nach §8a SGB VIII haben Kindertageseinrichtungen einen Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. Dies meint, dass das Wohle des Kindes an erster Stelle steht. Wenn in unserer Kita bei einem Kind Anzeichen einer seelischen und / oder körperlichen Misshandlung, Vernachlässigung oder Missbrauch wahrgenommen werden, wird die pädagogische Fachkraft auf die Inanspruchnahme geeigneter Hilfen seitens der Eltern hinwirken. Es wird mit den Eltern des Kindes das weitere Vorgehen abgestimmt und bei Bedarf werden nach Zustimmung der Eltern entsprechende Fachdienste hinzugezogen. Falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen oder eine Gefährdung nicht abgewendet werden kann, wird das Jugendamt hinzugezogen. Die Hilfen gelten ebenso präventiv, denn das Wohle des Kindes steht für uns an erster Stelle. Zum Thema Kinderschutz hat die Kita Kettershäuser ein auf das Haus abgestimmtes Kinderschutzkonzept.

## 10 Datenschutz

Wir legen großen Wert darauf, dass persönliche Daten nicht weitergegeben werden können und somit die Kinder und deren Familien geschützt sind.



### KINDER, die viel FREI SPIELEN

...können ihre Bewegungen besser koordinieren

...sind selbstbewusster

...sind kreativer

...haben mehr Gelegenheiten Erfolgserlebnisse zu sammeln

...sind eher offen für Neues

...haben komplexer verknüpfte Gehirnzellen

...wissen eher was ihnen gut tut

...haben mehr Selbstvertrauen

...reagieren flexibler auf Unvorhergesehenes

...kennen ihre eigenen Bedürfnisse besser

...bewegen sich mehr

...sind erfindungsreicher

...sind glücklicher und ausgeglichener

...kennen ihren Körper besser

...sind sozialer und weniger aggressiv